



© APA/Roland Schlager

Die Finanzpläne der türkis-grünen Regierung

Was der „neue“ Kanzler und sein Vize im Regierungsprogramm in puncto Geld, Steuern und Wirtschaft ausgekocht haben – und was für Unternehmer relevant ist.

•• Von Reinhard Krémer

Das Programm der neuen Regierung umfasst naturgemäß zahlreiche Bereiche, darunter auch vieles, was für Firmenchefs, Steuern und Geld per se relevant ist. Manches

ist erfreulich, anderes weniger. So ist eine Steuerreform geplant, die ihre guten Seiten hat: Die Lohn- und Einkommenssteuertarife sollen von 25 auf 20%, von 35 auf 30 und von 42 auf 40% sinken.

Bei der Wirtschafts- und Standortpolitik steht die neue

Regierungskoalition unter dem Zeichen „Entlastung und Entbürokratisierung“. Die Steuer- und Abgabenquote soll gesenkt und Unternehmensgründungen sollen erleichtert werden.

Dem Fachkräftemangel will man durch eine Modernisierung der Lehrberufe und der Rot-

Weiß-Rot-Karte entgegenwirken. Die Körperschaftssteuer, einst bei 36% angesiedelt, zieht weiter nach Süden: Diese auf Unternehmensgewinne ausgerichtete Steuer soll von aktuell noch 25 auf 21% sinken.

Die Gewinnbeteiligung von Mitarbeitern soll steuerlich be-